

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 88 (1962)

**Heft:** 11

**Illustration:** Die sensible Limousine

**Autor:** Meyer

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

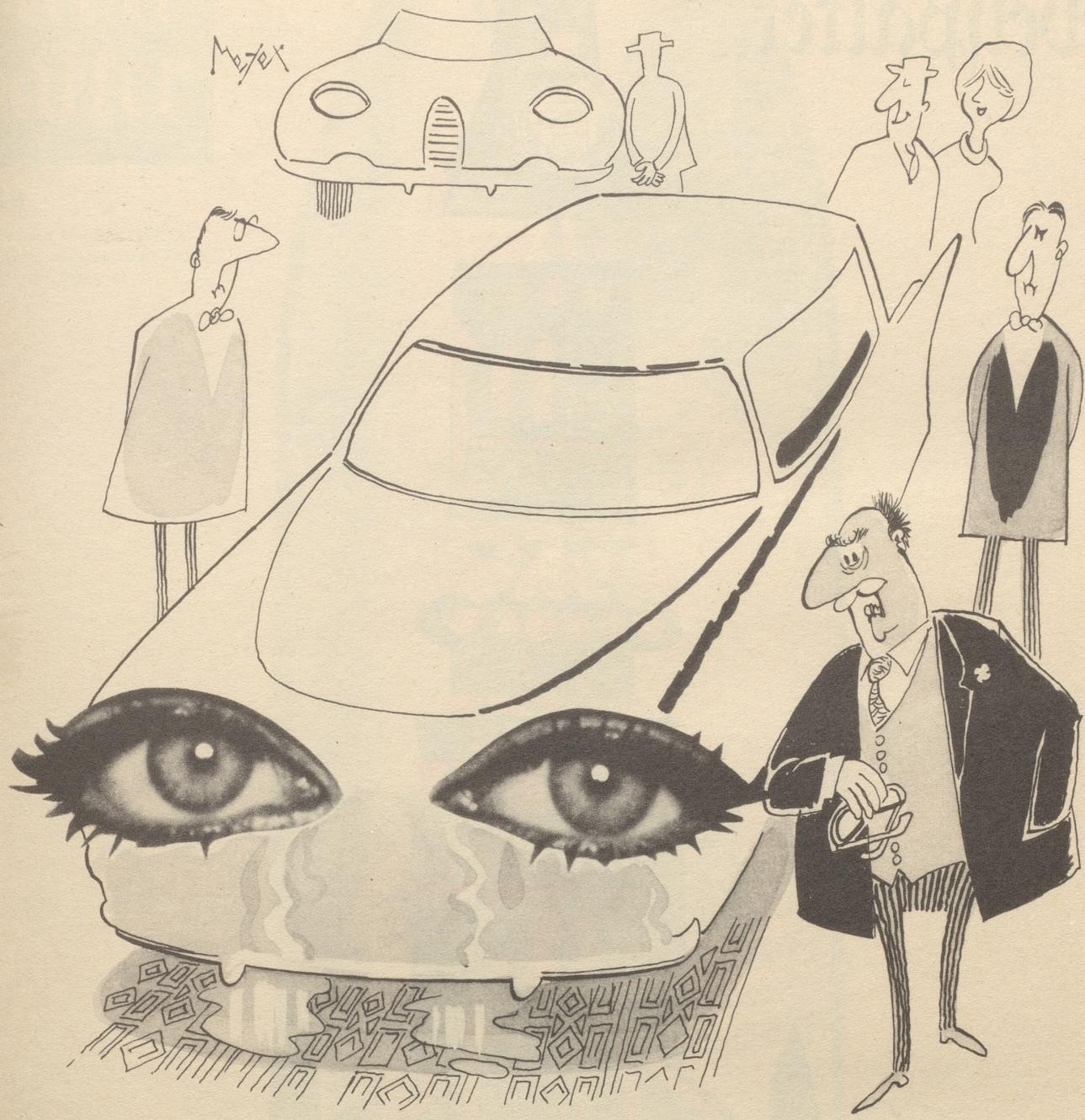
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die sensible Limousine

## HAPPY END

Ein nettes Reiseerlebnis hatte ein französisch-amerikanisches Ehepaar auf seiner ersten Rußlandreise. Die Touristen waren vorher gewarnt worden, daß in ihren Hotelzimmern wahrscheinlich immer ein Mikrofon installiert sein würde, um ihre Gespräche zu belauschen. Als sie in Moskau ihr Zimmer unter-

suchten, fanden sie auch richtig unter dem Teppich ein Ding aus Metall, zu dem einige Drähte führten. Sie lockerten die Schrauben, schnitten die Drähte durch, redeten frei von der Leber weg und gingen müde zu Bett. Am nächsten Morgen fragte sie der Direktor, ob sie nachts nicht gestört worden seien. «Danke, nein», war die Antwort. «Das ist merkwürdig», sagte erstaunt Genosse Hotelführer. «Es ist nämlich heute Nacht in dem Zim-

mer direkt unter Ihnen plötzlich der Luster von der Decke gefallen.»

Die bulgarische Zeitung «Narodne Delo» kritisierte die in der Hauptstadt Sofia üblich gewordenen weiblichen Schaufensterpuppen: «Diese Schaufensterpuppen sind in ihrer Linie und in ihrer Haltung so verführerisch und anregend, daß sie dem Aufbau des Sozialismus in jeder Weise schädlich sein müssen.»

Täglich ein, zwei Gläser

**HENNIEZ  
LITHINÉE**  
für Ihre  
Verdauung!

